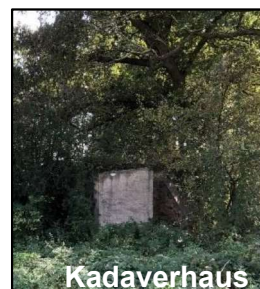


2.4 M5 – Entsiegelung eines Stalles und Baumpflanzung

Bezeichnung der Baumaßnahme Duben West (K-2-073-3-00)	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer M 5 (S=Schutz-, A=Ausgleichs-, E=Ersatz-, G=Gestaltungs-, M=Kompensationsmaßnahme)
Kurzbeschreibung der Maßnahme: Entsiegelung eines Stalles und Baumpflanzung (Gemarkung Reichwalde, Flur 3, Flurstück 176)		
Konflikt Schutzgut Boden, Biotope, Fauna, Landschaftsbild		
Beschreibung: Voll- und Teilversiegelung von Boden Rodung (dauerhaft) von Waldflächen (Kiefernforst) Dauerhafter Verlust von Lebensräumen für Vögel und Fledermäuse (Kiefernforst und Acker) Entnahme von Einzelbäumen Beeinträchtigung des Landschaftsbildes		
Maßnahme		
<u>Flächengröße:</u> - ca. 779 m ² , davon 540 m ² Entsiegelung Stall und Ansaat Frischwiese, 15 m ² Entsiegelung Kadaverhaus, 156 m ² Entsiegelung versiegelte Flächen sowie 68 m ² Anlage Baumreihe auf einer Länge von 150 m und Pflanzung 5 Einzelbäume		
<u>Entwicklungsdauer und multifunktionale Kompensation:</u> - Entwicklungsdauer 5 Jahre - Ersatz für Eingriffe in das Schutzgut Boden (Entsiegelung, Gehölzpflanzung), Schutzgut Pflanzen und Tiere (Habitataufwertung) sowie Schutzgut Landschaftsbild (Flurgehölze als aufwertende Strukturelemente)		
<u>Grobkostenschätzung:</u> - ca. 20.700 EUR, darunter Entsiegelungskosten 10 €/m ² lt. HVE; Reale Entsiegelungskosten können wesentlich höher liegen.		
Beschreibung/Zielsetzung: <u>Ausgangszustand:</u> - Stallgebäude am Rand eines großen intensiv genutzten Dauergrünlandes nördlich von Reichwalde - Ziegelbau, Dach aus Wellasbest, Decke aus Asbestplatten - Vorkommen von Brut- und Niststätten von Singvögeln und Fledermäusen am und im Gebäude kann nicht ausgeschlossen werden - punktuell mit umgebendem Gehölzaufwuchs; u.a. Silber-Weide, Gem. Esche, Hunds-Rose, Gew. Traubenkirsche, Bocksorn - im Umfeld mit Beton und Asphalt versiegelte Flächen, zudem Betongrube und Zaun mit Betonsäulen - nördlich angrenzend gehölzbestandener Feld-/ Waldweg parallel zur nördlich verlaufenden Berste		

- im Westen ein kleines verfallenes Gebäude (Kadaverhaus) aus verputzten Ziegeln; überkront und eingewachsen; im Innenraum mit Wasserrohr, Müll
- im Südosten lückige Baumreihe aus Schwarz-Erle mit ruderaler feuchter Staudenflur



Kadaverhaus



Stall



Stall



lückige Baumreihe

Beschreibung und Durchführung der Maßnahme:

- Stall und Kadaverhaus sollen abgerissen und vollständig entsiegelt werden. Vor Entsiegelung sind die Gebäude auf Vorkommen von Brut- und Niststätten zu prüfen. Bei Nachweis ist ein Maßnahmenkonzept zu erarbeiten, um die Verbotstatbestände des § 44 BNatSchG auszuschließen. Dieses ist mit der Genehmigungsbehörde abzustimmen.
- Auch alle umgebenden versiegelten Flächen inkl. Zaun sind zu entsiegeln. Eventuell vorhandene Bodengruben sind nach vollständiger Entsiegelung mit Mutterboden aufzufüllen.
- Der Bocksorn ist vollständig zu entfernen.
- Anschließend ist die vorhandene Baumreihe südlich des Feld-/ Waldweges im Abschnitt des Flurstückes 38 fortzusetzen unter Verwendung standortsheimischer Baumarten anzulegen. Dafür sind 15 Hochstämme, dabei 5x Feld-Ahorn, 5x Stiel-Eiche und 5x Vogel-Kirsche zu verwenden.
- Auf den Entsiegelungsflächen des Stalles ist eine Regiosaatgutmischung Frischwiese anzusäen (UG 4).

- Im Bereich der lückigen Baumreihe im SO sind 5 Hochstämme Schwarz-Erle zu pflanzen.
- Für alle Baumarten gilt, dass ausschließlich gebietsheimische Herkunft zu verwenden sind. Die Hochstämme sind durch Drahtlosen zu schützen.

Umsetzung der Maßnahme:

Stall und Nebengebäude

- umfassender Rückbau der Gebäude und Leitungen, versiegelten Flächen und Zaunelemente unter Beachtung der Separierung der anfallenden Materialien, insbesondere von Gefahrenstoffen
- gehölzschonende Technik und Methoden nutzen; Baumfällungen sind möglichst zu vermeiden.
- fachgerechte Entsorgung des anfallenden Materials, insbesondere von Gefahrenstoffen sowie Aufarbeitung von Recyclingmaterial
- Evtl. vorhandene Bodengruben sind nach vollständiger Entsiegelung mit Mutterboden aufzufüllen.

Stall

- vollständige Entnahme Bocksdom; Tiefenlockern; Herstellen des Grob- und Feinplanums
- Pflanzung von 15 Hochstämmen, STU 10-12, DB, dabei je 5x Stiel-Eiche (*Quercus robur*; Herkunft 817 04), Vogel-Kirsche (*Prunus avium*; Herkunft 814 02) und Feld-Ahorn (*Acer campestre*; Herkunft 2.1); Abstand 10 m, mit Wühlmausschutz
- Hochstämme: Befestigung mittels Dreibock, Mulchen der Baumscheiben, Stammschutzanstrich, Anbringen Drahtlose
- Aufstellen von Greifvogelsitzstangen
- Ansaat Regiosaatgutmischung Frischwiese (Gräser 70 %, Kräuter 30 %), Ansaatstärke 3-5 g/m², UG Ostdeutsches Tiefland im Bereich der Entsiegelungsflächen

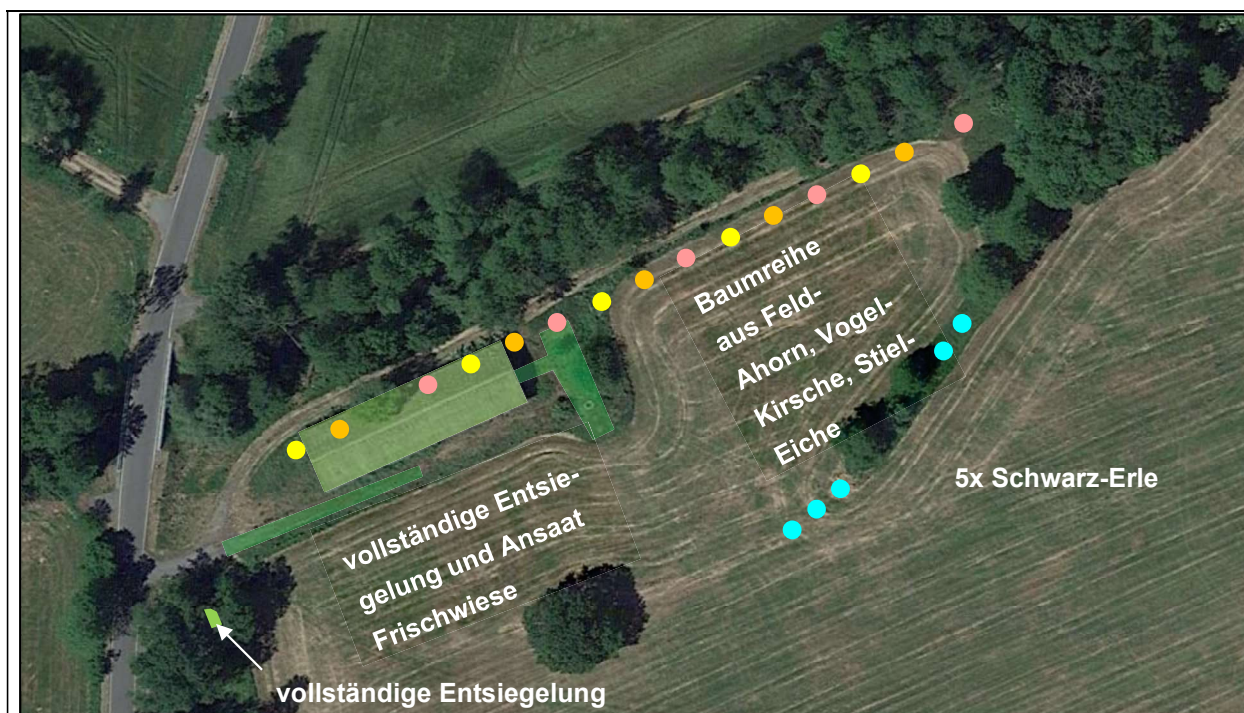
lückige Baumreihe

- in der vorhandenen Lücke sowie in Verlängerung der Baumreihe in Richtung Solitäreihe Pflanzung von insgesamt 5 Hochstämmen Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*; Herkunft 802 03), STU 10-12, Herkunft 2.1; Befestigung mittels Dreibock, Mulchen der Baumscheibe, Stammschutzanstrich, Anbringen Drahtlose

Fertigstellungs- und Entwicklungspflege (5 Jahre)

- Hochstämme: inkl. regelmäßigem Wässern und Mäusebekämpfung; 2x jährlich Splintkäferbehandlung
- Grünlandansaat: zweischürige Mahd mit Beräumung

Nach Mitteilung der Untere Abfallwirtschafts- und Bodenschutzbehörde befindet sich nach dem derzeitigen Kenntnisstand im Altlastenkataster des Landkreises Dahme-Spreewald die altlastverdächtige Fläche (Altstandort) "Offenstall Reichwalde" (Reg.-Nr. 033261 0200). Nach den vorliegenden Angaben wurde hier ein Rinderoffenstall mit Mistplatte und Kadaverhaus genutzt. Vor Durchführung der Rückbaumaßnahme (Stall mit Dach aus Weilasbest und Decke aus Asbestplatten, Kadaverhaus und weitere versiegelte Flächen) ist der unteren Abfallwirtschafts- und Bodenschutzbehörde ein entsprechendes Abbruch- und Entsorgungskonzept zur Prüfung einzureichen. Im Zuge der Abbruchmaßnahmen sind die erforderlichen orientierenden Bodenuntersuchungen in Abstimmung mit der unteren Abfallwirtschafts- und Bodenschutzbehörde durchzuführen.

**Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme:**

Innerhalb eines Jahres nach Fertigstellung der Baumaßnahme.

Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept:

Baumreihen, keine weitere Pflege erforderlich; extensiv genutztes Grünland, weitere Pflege erforderlich

Kompensationserfolg

- ☐ Eingriffe vermieden
☐ Eingriffe vermindert

- ☐ Eingriffe ausgeglichen
☒ Eingriffe ersetzt

- ☐ Netzzusammenhang NATURA 2000 gesichert
☐

- ☐ Kompensation vollständig erreicht
☒ verbleibender Kompensationsbedarf

Aussagen zur multifunktionalen Kompensation:

- Eingriffe in den Boden kompensiert (Verbesserung der Bodenverhältnisse durch Entsiegelung, Gehölzpflanzung)
- Eingriffe in Biotope/Fauna kompensiert (Schaffung von naturschutzfachlich wertvollen Gehölzen)
- Landschaftsbild: Aufwertung durch Entnahme von Hochbauten und Einbringen von Strukturelementen

Vorgesehene Regelung

- ☐ Flächen der öffentlichen Hand
☒ Flächen Dritter

m²
m²

Künftiger Eigentümer: privat

<input type="checkbox"/> Grunderwerb	m ²	Künftige Unterhaltung: 5-jährige Fertigstellungs- und Entwicklungspflege
<input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsänderung / -beschränkung	m ²	